



- ▶ Weiterbildung:  
Da geht noch mehr
- ▶ Basiskompetenzen lehren im  
Betrieb – Worauf kommt es an?
- ▶ AlphaGrund aktuell



## Inhalt

- 2 Weiterbildung: Da geht noch mehr
- 3-4 Basiskompetenzen lehren im Betrieb – Worauf kommt es an?
- 5 AlphaGrund aktuell

Hierzulande haben sich die Arbeitsmarktchancen junger Menschen in den letzten zehn Jahren verbessert – anders als in den meisten OECD-Ländern. Das ist eine gute Nachricht des aktuellen Berichts der internationalen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Negativer Spitzenreiter ist Deutschland allerdings in der Weiterbildung geringqualifizierter Erwachsener.

# Weiterbildung: Da geht noch mehr

Jeder siebte Arbeitsplatz ist OECD-weit durch Automatisierung und Digitalisierung bedroht, in Deutschland laut der Studie sogar fast jeder fünfte. Dabei gilt diese Prognose besonders für Jobs, die relativ geringe Qualifikationen erfordern. Um für die Veränderungen des Arbeitsmarktes gut gerüstet zu sein, müssen diese Beschäftigten flexibler und kommunikativer sein als früher und sich kontinuierlich weiterqualifizieren. Jedoch nimmt die Zielgruppe, für die Weiterbildung am dringlichsten ist, am wenigsten teil. Denn die Weiterbildungsbeteiligung von geringqualifizierten Erwachsenen liegt im OECD-Durchschnitt um 40 Prozentpunkte niedriger als die von hochqualifizierten. In Deutschland nimmt sogar nur ein Viertel der Geringqualifizierten an Erwachsenenbildung teil im Vergleich zu etwa drei Vierteln der Hochqualifizierten.

Bei Lösungsansätzen zur Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung dieser Personengruppe kommt es darauf an, staatliche Mehrausgaben nicht auf alle Beschäftigten im Gießkannenprinzip zu verteilen. Vielmehr sollte Weiterbildung gezielt für diejenigen angeboten werden, für die technische Veränderungen eine Gefährdung des Arbeitsplatzes darstellen.

Die OECD empfiehlt, während des gesamten Erwerbslebens passende Weiterbildungsmöglichkeiten vorzuhalten. Die Sensibilisierung für die Vorteile von Weiterbildung könnte durch Berufsberatung und Informationskampagnen erhöht werden. Gleichzeitig müssten mehr modulare und flexiblere Weiterbildungsformate entwickelt werden, sodass zum Beispiel auch Berufstätige die Angebote nutzen könnten.

Des Weiteren schlägt die OECD bessere finanzielle Anreize vor, damit die Weiterbildungskosten für Risikogruppen auf dem Arbeitsmarkt nicht zur Hürde werden. Als wichtige Schritte werden zudem die Verbesserung der Qualität von Weiterbildungsangeboten und die Ausrichtung auf den jeweiligen Arbeitsmarktbedarf erachtet. Arbeitgeber leisteten hierbei einen entscheidenden Beitrag. Mit Unterstützung vom Staat sollten sie ermutigt werden, gefährdete Gruppen weiterzubilden.

**Quelle:** OECD, 2019, OECD Employment Outlook 2019: The Future of Work, Paris  
[Download](#) | [PDF extern](#)



Guter Unterricht  
für Beschäftigte



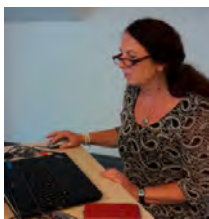
## AlphaGrund-Dozentinnen im Interview

Wer Erwachsenen Grundbildung vermittelt, muss ein komplexes Anforderungsprofil erfüllen. AlphaGrund sprach mit Dozentinnen aus drei Bildungswerken der Wirtschaft über die Umsetzung von Grundbildungsangeboten für Beschäftigte in Unternehmen und besondere Herausforderungen des Unterrichtens dieser Zielgruppe.

# Basiskompetenzen lehren im Betrieb – Worauf kommt es an?

**AlphaGrund:** Was charakterisiert Grundbildungsangebote für den Arbeitsplatz?

**Heike Imbrich:** Arbeitsplatzbezogene Grundbildung ist Lernen von grundlegenden Kompetenzen im betrieblichen Kontext, wie Lese-, Schreib- und Sprachkompetenzen, Rechenkompetenzen und digitale Kompetenzen, die notwendig sind, um die Arbeitsaufgaben erfolgreich bewältigen zu können. Aber auch die Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen, Kundinnen und Kunden sowie Vorgesetzten, Problemlösungsstrategien, Teamarbeit, soziale Kompetenzen sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zum lebenslangen Lernen gehören mit zur arbeitsplatzbezogenen Grundbildung.



**Heike Imbrich**, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH in Osnabrück, seit 19 Jahren Unterrichtserfahrung in Alphabetisierungskursen und seit vier Jahren Grundbildungsdozentin

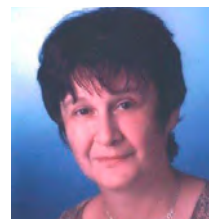
**Antonia Schnura:** Arbeitsplatzbezogene Grundbildung ist stets individuell auf die Rahmenbedingungen des Unternehmens und die ausgewählten Mitarbeitenden auszurichten und

abzustimmen. Die Inhalte der Grundbildungsmaßnahme orientieren sich an der Tätigkeit sowie an den Voraussetzungen und Bedarfen der spezifischen Zielgruppe.



**Antonia Schnura**, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. in Darmstadt, seit fünf Jahren AlphaGrund-Dozentin

**Pia Wächter:** Typisch für diese Kurse ist die konkrete Einbettung des Lernstoffes. Es gibt keine „künstliche“ Unterrichtssituation, sondern der Lernstoff ist sichtbar und greifbar.



**Pia Wächter**, Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. in Mannheim, fast sieben Jahre Grundbildungsdozentin für Beschäftigte

**AlphaGrund:** Wie planen Sie den AlphaGrund-Unterricht im Unternehmen?





**Heike Imbrich:** Zunächst erstelle ich eine Bedarfsanalyse, entwickle daraus eine Modulübersicht und ein Curriculum. Es ist sehr wichtig, bei der Umsetzung des Angebots alle Beteiligten wie Führungskräfte und Mitarbeitende einzubeziehen. Die Teilnehmenden bringen aus dem Arbeitsprozess ständig neue Impulse mit, aus denen ich immer wieder Unterrichtsaufgaben ableiten kann.

**Pia Wächter:** Lernziele und -inhalte werden mit den Unternehmensvertreterinnen und -vertretern und den Kursteilnehmenden abgesprochen. Die Unterrichtsmethoden richten sich nach den Teilnehmenden, nach der zur Verfügung stehenden Zeit und nach den Zielen.

**Antonia Schnura:** Entscheidend ist ein Niveau, bei dem alle gut bedient werden. Deshalb muss ich in meiner Planung flexibel sein. Zu Beginn habe ich nur eher eine Idee eines Konzepts, das im Verlauf immer angepasst und abgestimmt wird.

**AlphaGrund:** Was sind die besonderen Herausforderungen im Umgang mit gering literalisierten Beschäftigten?



**Antonia Schnura:** Direkt am Anfang kommt es darauf an, den Teilnehmenden ihre Ängste vor dem Lernen und den neuen und unbekannt Situationen zu nehmen und eine gute Arbeitsatmosphäre aufzubauen. Oft empfinden die Teilnehmenden eigene Fehler im Sprechen und Schreiben als „peinlich“ oder „schlimm“.

Hier muss ich vermitteln, dass Fehler da sind, um daraus zu lernen.

**Pia Wächter:** Als Lehrerin muss ich mir darüber im Klaren sein, dass ich Erwachsene im Arbeitsprozess unterrichte. Diese haben für ihre Tätigkeit im Betrieb schon Lerntechniken erworben, was ich sowohl erkennen als auch anerkennen muss.

**Heike Imbrich:** Die Unterrichtsgruppen sind äußerst heterogen und haben sehr unterschiedliche Kompetenzen, Lernerfahrungen und Gewohnheiten. Ein flexibles Lernangebot ist für diese Zielgruppe also eine Notwendigkeit für erfolgreiches Lernen. Das Angebot muss inhaltlich passgenau verschiedene Kompetenzniveaus bedienen können, unterschiedliche Lernmethoden bereitstellen und auch das Lernen lernen vermitteln.

**AlphaGrund:** Wo liegen die größten Schwierigkeiten bei den Lernenden?

**Heike Imbrich:** Zum Teil haben An- und Ungelernte Probleme, arbeitsrelevantes Fachvokabular zu lesen und zu schreiben. Dadurch verstehen sie beispielsweise Arbeitsabläufe oder Schichtübergaben nicht richtig. Auch die Erledigung von komplexen Arbeiten, die Zusammenarbeit im Team und der Umgang mit Stresssituationen stellt manche geringqualifiziert Beschäftigten vor große Herausforderungen.

**Pia Wächter:** Viele Teilnehmende bringen ein angeschlagenes Selbstvertrauen in Bezug auf ihre persönlichen Lernerfahrungen mit. Vieles, was an die frühere Schulzeit erinnert, führt zu einer Blockade mit Blick auf das Weiterlernen.

**Antonia Schnura:** Tatsächlich ist die Selbsterkenntnis wichtig, dass man nicht alles sofort beherrschen kann. Oft haben Teilnehmende zu hohe Erwartungen an sich selbst. Die Überwindung der negativen Lernerfahrungen ist oft ein langer und schwieriger Weg.

**AlphaGrund:** Was sind die Anforderungen an Sie als Grundbildungsdozentin?

**Pia Wächter:** Anzuerkennen, dass Teilnehmende nicht nur Lernende, sondern auch Experten in der Lernumgebung, nämlich ihrem bekannten Arbeitsplatz, sind. Bei der Grundbildung am Arbeitsplatz wird aus der Lehrerin eine Lernbegleiterin, die dem Teilnehmenden auf seinem Bildungsweg hilft, die genannten Ziele zu erreichen.

**Heike Imbrich:** Als Dozentin muss ich den Bedarf des Unternehmens und der Teilnehmenden berücksichtigen, die Lerninhalte gestalten und auch auf gewünschte Kurszeiten reagieren. Denn der abwechselnd durchgeführte Unterricht vor Schichtbeginn oder nach Schichtende entspricht nicht der normalen Routine der Lehrenden. Hinzu kommt die didaktisch-methodische Aufbereitung der Inhalte und die Binnendifferenzierung. Ein Curriculum oder ein Lehrbuch sind nicht angebracht, weil sie thematisch nicht den Bezug zu den jeweiligen Betrieben haben.

**Antonia Schnura:** Sich immer flexibel auf die Teilnehmenden einlassen zu können und die nötige Empathie für die Lernenden aufzubringen. Man wird häufig mit Fragen konfrontiert, die möglicherweise nicht leicht oder nicht sofort zu beantworten sind.



## AlphaGrund aktuell

### AlphaGrund-Fachtagung „Grundbildung 4.0“

Nach fast vier Jahren zieht AlphaGrund am 4. Juni 2019 im Institut der deutschen Wirtschaft in Köln Bilanz. Im Fokus der Fachtagung stehen die betrieblichen Grundbildungsangebote für An- und Ungelernte, die die Bildungswerke der Wirtschaft aus acht Bundesländern in dem Verbundprojekt zusammen mit dem Institut der deutschen Wirtschaft umgesetzt haben. Neben dem Blick auf Zahlen und Erfolgsfaktoren berichten Unternehmen und Bildungswerke gemeinsam über ihre passgenauen AlphaGrund-Angebote.

Professor Dr. Rolf Arnold (Technische Universität Kaiserslautern) beleuchtet in seinem Impulsvortrag „Vom Lehren zum Lernen“ den in der betrieblichen Bildungsarbeit notwendigen Blickwechsel. Anschließend diskutieren Dr. Barbara Dorn (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände), Stefan Küpper (Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.), Karin Küßner (Koordinierungsstelle der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung im Bundesinstitut für Berufsbildung) und Barbara Menke (ARBEIT UND LEBEN e. V.) über die Frage, was die Personalarbeit zukünftig zur Weiterbildung von Geringqualifizierten benötigt. Informationen zur AlphaGrund-Fachtagung sowie zur Anmeldung finden Sie [hier](#). Die Anmeldung ist noch bis zum 28. Mai 2019 möglich.



### Sechs Millionen gering litalisierte Erwachsene

Seit 2010 ist der Anteil der Erwachsenen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten in Deutschland von 7,5 Millionen auf 6,2 Millionen zurückgegangen. Zu dem Ergebnis kommt die neue Studie „LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität“. Als eine Ursache hierfür kann die veränderte Zusammensetzung der Bevölkerung, u. a. durch erhöhten Bildungsstand und Erwerbstätigkeit, gesehen werden. Trotz der positiven Veränderung bleiben die Herausforderungen bestehen, vor allem bei den Erwerbstätigen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können.

So hat sich deren Anteil in den vergangenen acht Jahren von 57 Prozent auf 62 Prozent erhöht. Der Ansatz, gering litalisierte Beschäftigte direkt am Arbeitsplatz zu erreichen und zu qualifizieren, ist dabei erfolgversprechend. Die LEO-Studie 2018 wurde von der Universität Hamburg im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt und auf der Jahreskonferenz der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung Anfang Mai 2019 in Berlin vorgestellt. Zur Pressebroschüre geht es [hier](#).

# Projektpartner AlphaGrund –

Arbeitsplatzorientierte  
Alphabetisierung und  
Grundbildung Erwachsener

[www.alphagrund-projekt.de](http://www.alphagrund-projekt.de)

## Ansprechpartner



**Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.**  
Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln  
Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe | Projektleiterin AlphaGrund  
Telefon: 0221 4981-771 | E-Mail: [schoepper-grabe@iwkoeln.de](mailto:schoepper-grabe@iwkoeln.de)



**Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.**  
Region Südhessen  
Rheinstraße 94, 64295 Darmstadt  
Rolf Klatta | Regionalleiter  
Telefon: 06151 2710-50 | E-Mail: [klatta.rolf@bwhw.de](mailto:klatta.rolf@bwhw.de)



**Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.**  
**BBQ Berufliche Bildung gGmbH**  
Niederlassung Heidelberg  
Kurfürstenanlage 5, 69115 Heidelberg  
Christian Dittler | Regionalleitung  
Telefon: 06221 89077-26 | E-Mail: [dittler.christian@biwe-bbq.de](mailto:dittler.christian@biwe-bbq.de)



**Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.**  
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt  
Petra Langnau | Bereichsleiterin Erwachsenenbildung  
Telefon: 0361 24139-10 | E-Mail: [langnau@bwtw.de](mailto:langnau@bwtw.de)



**Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH**  
Infanteriestraße 8, 80797 München  
Elke Wailand M.A. | Leiterin Produktmanagement OSE  
Telefon: 089 44108-430 | E-Mail: [wailand.elke@bbw.de](mailto:wailand.elke@bbw.de)



**Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH**  
Am Schlosspark 4, 19417 Hasenwinkel  
Simone Ebert | Projektleiterin  
Telefon: 03847 66-333 | E-Mail: [s.ebert@bildungswerk-wirtschaft.de](mailto:s.ebert@bildungswerk-wirtschaft.de)



**Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet e. V.**  
Schillerstraße 10, 28195 Bremen  
Eugen Filipenko | Projektleiter  
Telefon: 0421 36325-18 | E-Mail: [filipenko@bwu-bremen.de](mailto:filipenko@bwu-bremen.de)



**Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft  
gemeinnützige GmbH**  
Buersche Straße 1, 3, 5, 49074 Osnabrück  
Annegret Aulbert-Siepelmeier M.A. | Produktmanagerin  
Telefon: 0541 58057-280 |  
E-Mail: [annegret.aulbert-siepelmeier@bnw.de](mailto:annegret.aulbert-siepelmeier@bnw.de)



**Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e. V.**  
Uerdinger Straße 58–62, 40474 Düsseldorf  
Dr. Peter Janßen | Geschäftsführer  
Telefon: 0211 4573-245 | E-Mail: [janssen@bwnrw.de](mailto:janssen@bwnrw.de)

**Impressum:** AlphaGrund – Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

**Redaktion:** Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe und Isabel Vahlhaus, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

**Mitarbeit an dieser Ausgabe:** Heike Imbrich, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH, Osnabrück | Antonia Schnura, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V., Darmstadt | Pia Wächter, Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V., Mannheim

**Konzept/Kreation:** Agentur 3PUNKTDESIGN, Köln

**Bildnachweis:** shutterstock: Titel, Seite 2, 5 | Heike Imbrich, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH, Osnabrück: Seite 3, 4 | Antonia Schnura: Seite 3 | Pia Wächter: Seite 3

Das diesem Newsletter zugrundeliegende Projekt wird im Rahmen der AlphaDekade 2016-2026 mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen W140400 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.

 **AlphaDekade**  
2016–2026

Projektlaufzeit: 01.10.2015 bis 30.09.2019

GEFÖRDERT VOM

